

Pilze (inkl. Flechten)

Autor(en): **Fischer, Ed.**

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse**

Band (Jahr): **21 (1912)**

Heft 21

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pilze

(inkl. Flechten).

(Referent: Ed. Fischer, Bern.)

1. **Bataille, Fr.** Champignons rares ou nouveaux de la Franche Comté. Bulletin de la Société mycologique de France. T. XXVII, 1911, p. 369—386, planche XII.

Fortsetzung der im Jahre 1910 begonnenen Beschreibungen seltenerer Pilze der Franche-Comté. Es sind wieder vorwiegend Hymenomyceten, ausserdem auch ein *Melanogaster* und mehrere Discomyceten.

2. **Bloch, Br. und Vischer, A.** Die Kladiose, eine durch einen bisher nicht bekannten Pilz (*Mastigocladium*) hervorgerufene Dermatomykose. Archiv für Dermatologie und Syphilis. Bd. CVIII, 1911, p. 477—512, Tafel XIX—XXI.

In dieser aus der dermatologischen Abteilung der medizinischen Klinik in Basel stammenden Untersuchung wird eine am Menschen beobachtete Hauterkrankung beschrieben, die von dem Verfasser Kladiose genannt wird. Ihr Erreger ist ein conidienbildender Pilz. Matruchot, dem derselbe zur näheren Untersuchung zugestellt wurde, nennt ihn *Mastigocladium* und hält ihn für die Conidienform einer Hypocreacee.

3. **Chodat, R. et Sigriansky.** Le Rhizohypha radice Limodori Chodat et Sigriansky et sa biologie. Bulletin de la société botanique de Genève, 2^e série, vol. III, 1911, p. 350 et 351.

Die Verfasser isolierten den Pilz der Mykorrhiza von *Limodorum abortivum* und nennen ihn *Rhizohypha radice Limodori*. In alten Kulturen bildet er kleine Sclerotien; wenn man ihn mehrmals überimpft, so entstehen grössere, dichte Sclerotien. Zu seiner Ernährung eignen sich unter den Sacchariden am besten Stärke, Maltose, Glycose.

4. **Crozals, A. de.** Excursions lichénologiques dans le massif du Mont Blanc. Revue Savoisiennne, 51^e année, 1910.

Dieses Verzeichnis der Flechten des Montblancgebietes bildet eine Ergänzung desjenigen von Harmand (Lichens recueillis sur le massif du Mont Blanc par M. Payot. Bulletin de la société botanique de France, 1901). Es werden 99 dort nicht erwähnte Flechten aufgezählt und von denselben z. T. auch Beschreibungen gegeben. Es befinden sich darunter mehrere neue Arten (s. unten).

5. **Cruchet, P.** Course de la Murithienne dans la Vallée de Tourtemagne du 18 au 22 Juillet 1909. Bulletin de la Murithienne, fasc. XXXVI, 1911, p. 19—28.

Aufzählung der von den Herren D. Cruchet, Eug. Mayor und dem Verfasser im Turtman- und Eifischtale, sowie in der Gegend von Siders und Sitten gesammelten parasitischen Pilze. Es befinden sich darunter mehrere neue Arten, die schon an anderer Stelle beschrieben worden sind (s. diese Berichte Heft XIX, p. 106, Referat 4).

6. **Cruchet, D., Mayor, Eug. et Cruchet, P.** Contribution à l'étude de la flore cryptogamique du Canton du Valais. Bulletin de la Murithienne, fasc. XXXVII, Separatabdruck 1911, 10 S., 8^o.

Verzeichnis der parasitischen Pilze, welche die Verfasser in der Gegend von Siders, Visperterminen, im Gamsertal, am Simplon und in der Gondoschlucht gesammelt haben. Als neue Art wird beschrieben und abgebildet *Puccinia Gypsophilae-repentis*, wohl eine Micro-Puccinie.

7. **Durand, E. et Barratte, G.** Florae Libycae Prodromus ou Catalogue raisonné des plantes de Tripolitaine. Genève 1910.

Die auf p. 285—289 aufgeführten Flechten sind von J. Müller Argoviensis bestimmt worden.

8. **Faes, H.** Nouvelles recherches sur le développement et le traitement du Mildiou. Extrait de la Revue de viticulture, Paris 1911. 19 S., 8^o.

Verfasser bestätigt durch seine Versuche voll und ganz die Beobachtungen von Müller-Thurgau über die Infektion der Reben durch *Plasmopara viticola* (s. Ref. Nr. 26 u. 27). Es gelang ihm aber auch, die Traube in relativ spätem Entwicklungszustande direkt zu infizieren. Für diesen Fall bleibt der Ort des Eindringens der Keimschläuche noch festzustellen.

9. **F(aes), H.** *Oidium américain du groseillier*. La Terre Vaudoise. 3^e année, 1911, n^o 25.

Neues Auftreten des Pilzes (in Tour-de-Peilz).

10. *Flora Italica Cryptogama, Pars I Fungi*.

Die Bearbeitung der Pilze in dieser von der Società botanica italiana herausgegebenen Kryptogamenflora Italiens umfasst bis heute folgende Faszikel:

1. G. B. Traverso. *Elenco bibliografico della Micologia italiana*. 1905. 135 S., 8^o.
2. J. B. Traverso. *Pyrenomyceteae 1. Xylariaceae, Valsaceae, Ceratostomellaceae*. 1906. 352 S., 8^o.
3. J. B. Traverso. *Pyrenomyceteae 2. Sphaeriaceae allantosporae, hyalosporae, phaeosporae*. 1907. 140 S., 8^o.
4. Alex. Trotter. *Uredinales 1. Uromyces et Puccinia (in Compositis)*. 1908. 144 S., 8^o.
5. L. Petri. *Gasterales: Secotiaceae, Lycoperdaceae, Sclerodermataceae*. 1909. 140 S., 8^o.
6. T. Ferraris. *Hyphales: Tuberculariaceae-Stilbaceae*. 1910. 194 S., 8^o.
7. Alex. Trotter. *Uredinales 2. Puccinia et Gymnosporangium*. 1910. 214 S., 8^o.

Es werden überall ausführliche Artbeschreibungen gegeben, vielfach auch Abbildungen. Ferner finden wir die Synonyme, Angabe der Wirtspflanzen, Angaben über die allgemeine Verbreitung und die Verbreitung in Italien. Ausser den an die Schweiz grenzenden Gebieten Italiens werden, speziell in Trotter's Bearbeitung der Uredineen, auch südschweizerische Standorte (z. B. Tessin, Engadin) mitberücksichtigt.

- 10a. **Hofer, J.** Notizen zu einer Pilzflora des Kantons Aargau. Festschrift zur Feier des hundertjährigen Bestehens der Aargauischen naturforschenden Gesellschaft, zugleich Heft XII der Mitteilungen. Aarau 1911, p. 84—92.

Verzeichnis von Pilzen (namentlich Hymenomyceten; ausserdem auch eine Anzahl von Gastromyceten, Discomyceten, Tuberaeen u. a.), die Verfasser im Kanton Aargau gesammelt hat. In diese Liste wurden ausserdem auch die von Bronner in den „Gemälden der Schweiz“ (Bd. 16, 1844) aufgezählten Pilze aufgenommen. Unter diesen letzteren ist wohl am merkwürdigsten die Angabe von *Clathrus cancellatus*.

11. **Jaap, O.** Fungi selecti exsiccati. Ser. 19—22 (und Supplement Nr. 29—39), 1911.

Diese Serien enthalten auch eine Reihe von Arten aus der Schweiz (Nr. 453, 459, 462, 468, 469, 474, 477, 478, 481, 486, 489, 493, 497, 498, 499, 500, 506, 514 und Supplement Nr. 29, 31, 32, 38). Dieselben stammen besonders aus dem Wallis und aus der Urschweiz.

12. **Jatta, A.** Lichenes in Flora Italica Cryptogama, Pars III Rocca S. Casciano 1911, XXII und 958 S., 8°.

Monographische Bearbeitung der Flechten Italiens. Dem speziellen Teil wird eine allgemeine Bibliographie, eine solche über die Lichenenflora Italiens, sowie eine allgemeine Darstellung der morphologischen Verhältnisse der Flechten vorangeschickt. Für jede Species finden wir neben der Beschreibung auch die Angabe der Synonyme, Exsiccaten, Abbildungen, sowie der Literatur, ferner der Verbreitung in Italien und der allgemeinen Verbreitungsverhältnisse. Zum Bestimmen dienen Schlüssel der Gruppen, Gattungen und Species. Die einzelnen Gruppen werden auch durch Abbildungen illustriert.

13. **Jordi, E.** Ueber pflanzliche Schmarotzer. Jahresbericht der landwirtschaftlichen Schule Rütli pro 1910/11.

Wie in früheren Jahren berichtet der Verfasser über Versuche zur Bekämpfung des Steinbrandes von Weizen und Korn.

Die Vergleichung der Körnererträge gesunder und rostkranker Getreidepflanzen ergab für letztere im trockenen Jahre 1911 eine kleinere Reduktion des Ertrages als in den vorangehenden Jahren (nur bis 17%, in den früheren Jahren bis 25%). Weitere Beobachtungen beziehen sich auf die Blattrollkrankheit der Kartoffel und auf *Phytophthora infestans*.

14. **Laronde, Am. et Garnier, R.** Recherches cryptogamiques dans le Valais. Bulletin de la Murithienne, fasc. XXXVI, 1911, p. 121—161.

Verzeichnis von höheren Pilzen, besonders Hymenomyceten (291 Arten) und Flechten (273 Arten), welche von den Verfassern im Val d'Hérens, Eifischtal, Saas- und Nicolaital gesammelt worden sind.

15. **Lendner, A.** Une maladie des tulipes. Bulletin de la société botanique de Genève, 2^e série, vol. III, 1911, p. 126 bis 131.

16. **Lendner, A.** La pourriture ou maladie à sclérote des tulipes. Journal d'Horticulture et de Viticulture Suisse, 1911, 7 S., 4^o.

Auf Tulpenzwiebeln holländischer Herkunft, die in Genf kultiviert wurden, trat das *Sclerotium tuliparum* auf, während Rizema Bos angenommen hatte, es sei unmöglich, dass sich die Krankheit durch exportierte Zwiebeln verbreite, weil die erkrankten Zwiebeln keine sekundären Zwiebeln bilden könnten. Verfasser gibt die Beschreibung und Abbildung der Krankheitserscheinungen und der Sclerotien und hebt die Unterschiede gegenüber der ebenfalls sclerotienbildenden *Botrytis cinerea* hervor.

17. **Lindau, G.** Ein kleiner Beitrag zur Pilzflora Graubündens. Hedwigia LI, 1911, p. 116—121.

Liste von Pilzen, die Verfasser im Vorderrheintal in der Gegend von Ilanz und Flims gesammelt hat. Unter den 70 Arten, die er aufzählt, sind 57 für Graubünden noch nicht angegeben worden. Es sind besonders Ascomyceten und Imperfekten.

18. **Mach, F.** Pflanzenkrankheiten, im Bericht der Grossh. Badischen landwirtschaftl. Versuchsanstalt Augustenberg über ihre Tätigkeit im Jahre 1910. Karlsruhe 1911, p. 69—85.

Es werden in dieser Zusammenstellung der Beobachtungen über Pflanzenkrankheiten, die 1910 im Grossherzogtum Baden auftraten, auch zahlreiche durch Pilze hervorgerufene erwähnt, z. T. aus dem unmittelbaren Grenzgebiet der Schweiz.

19. **Maire, R.** Notes critiques sur quelques Champignons récoltés pendant la session de Grenoble-Annecy de la société mycologique de France (septembre et octobre 1910). Bulletin de la société mycologique de France, T. XXVII, 1911, p. 403—452. Pl. XIII, XIV, XV.

Beschreibungen, kritische Bemerkungen, Angaben über Synonymie von Hymenomyceten, die z. T. in der Gegend von Annecy (Grenzgebiet) gesammelt worden sind.

20. **Matruchot, L.** Un nouveau champignon pathogène pour l'homme. Comptes-rendus hebdomadaires de l'Académie des sciences Paris, T. 152, 1911, p. 325—327.

Beschreibung des *Mastigocladium Blochii* Matr. nov. gen. et sp., von dem in Referat Nr. 2 die Rede ist.

21. **Maublanc, A.** Rapport sur la session générale organisée en septembre et octobre 1910 aux environs de Grenoble et Annecy par la société mycologique de France. Bulletin de la société mycologique de France, Tome XXVII, 1911, p. I—XXX.

Der zweite Teil dieses Berichtes enthält das Ergebnis der mykologischen Exkursionen, die in der Umgebung von Annecy, also im Grenzgebiet der Schweiz ausgeführt worden sind, sowie ein Verzeichnis der in einer Pilzausstellung in Annecy am 4. Oktober zusammengestellten Arten. Im Anschlusse an diesen Bericht werden auch die Arten aufgezählt, die von den Herren Maire und Guinier am 6. und 7. Oktober in der Gegend von Chamonix gesammelt wurden. — Fast sämtliche in diesen Listen namhaft gemachten Arten sind Hymenomyceten.

22. **Mayor, Eug.** Recherches expérimentales sur quelques Urédinées hétéroiques. Annales mycologici, vol. IX, 1911, p. 341—362.

Diese Untersuchungen beziehen sich sämtlich auf Uredineen des Neuenburger Jura. Es tritt daselbst auf *Ribes alpinum* sehr häufig ein Aecidium auf, von dem Verfasser nachweist, dass es zu einer *Puccinia* der *Ribesii-Caricis*-Gruppe gehört, die auf *Carex glauca* und *digitata* lebt. Für das Aecidium auf *Sedum reflexum* wird die Zugehörigkeit zu *Puccinia longissima* experimentell bestätigt; die Teleutosporen derselben treten bei Neuenburg auf *Koeleria valesiaca* und *crinata* auf. Auf *Crepis biennis* findet man ein Aecidium, für das Verfasser die Zugehörigkeit zu einer *Puccinia* auf *Carex muricata* nachweist, die vielleicht mit *P. Opizii* identisch ist. Häufig ist im Neuenburger Jura eine *Puccinia* auf *Elymus europaeus*, deren Aecidien auf *Actaea spicata* leben. Verfasser nennt sie *Puccinia Actaeae-Elymi*. Es unterscheidet sich dieselbe nur sehr wenig von *P. Actaeae-Agropyri*.

23. **Migula, W.** Kryptogamenflora von Deutschland, Deutsch-Oesterreich und der Schweiz. Bd. III, Pilze, 2. Teil.

Im Jahre 1911 erschienen vom 2. Teile des dritten Bandes die Lieferungen 103—129 (p. 81—512), enthaltend Hymenomyceten.

24. **Mühlethaler, Fr.** Infektionsversuche mit Rhamnus befallenden Kronenrosten (Dissertation Bern). Zentralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, II. Abt., Bd. 30, 1911, Nr. 16/18, 34 S., 8°.

Diese Untersuchung über die Spezialisierung schweizerischer Formen von Puccinien des Typus der *P. coronata* ergaben hauptsächlich folgende Resultate: *P. coronata* f. sp. *Phalaridis* ist von f. sp. *Calamagrostis* nicht scharf getrennt, sie bildet ihre Aecidien auf *Rhamnus*-Arten der Gruppen *Frangula* und *Alaternus*, sowie auf *Rh. Imeretina* hort. — Von *P. coronifera* wurden untersucht f. sp. *Lolii*, die in der Schweiz von f. sp. *Festucae* nicht scharf getrennt ist, und f. sp. *Bromi*, eine neue Form. Dieselben bilden ihre Aecidien auf *Rhamnus*-Arten der Gruppe *Cervispina*, erstere zwei auch auf *Rh. Imeretina*, f. sp. *Festucae* überdies auf

Rh. Alaternus. — *P. alpinae-coronata* nov. sp. bildet ihre Teleutosporen auf *Calamagrostis varia* und *tenella* und ihre Aecidien auf *Rhamnus*-Arten der Gruppe *Espina*, sowie auf *Rh. Purshiana*, seltener auf Vertretern der Gruppe *Alaternus*.

25. **Müller, Karl.** Zur Ausbreitungsgeschichte des amerikanischen Stachelbeermehltaus in Baden und einige Bemerkungen über den Eichenblattmehltau. Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten, Bd. XXI, 1911, p. 449—454. Mit Kartenskizze.

In Baden ist der Stachelbeermehltau seit 1908 nachgewiesen. Ein ausgedehntes Infektionsgebiet befindet sich jetzt in Mittelbaden (Gegend von Bühl), während andere Fundstellen (bei Freiburg, Neustadt, Marzell, Ueberlingen) vereinzelt geblieben sind und z. T. beseitigt werden konnten. Wenige Fälle abgerechnet, konnte nachgewiesen werden, dass alle befallenen Sträucher von Gärtnereien Norddeutschlands bezogen worden sind. — Der Eichenblattmehltau wurde auch auf Buchenstockausschlägen gefunden.

26. **Müller-Thurgau, H.** Infektion der Weinrebe durch *Plasmopara viticola*. Zentralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, II. Abt., Bd. 29, 1911, p. 683—695.

27. **Müller-Thurgau, H.** Die Ansteckung der Weinrebe durch *Plasmopara* (*Peronospora*) *viticola*. Schweiz. Zeitschrift für Obst- und Weinbau vom 24. Juli 1911.

Das Hauptresultat dieser Untersuchungen besteht darin, dass die Keimschläuche der zur Ruhe gekommenen Zoosporen von *Plasmopara viticola* nicht, wie bisher angenommen wurde, durch die Epidermisaussenwand in die Blätter der Weinrebe eindringen, sondern durch die Spaltöffnungen. Schon während des Schwärmens sammeln sie sich um die letzteren an. Dementsprechend ergaben auch Versuche, dass die Bespritzung mit Bordeauxbrühe nur dann wirksam ist, wenn sie auf der Blattunterseite erfolgt.

28. **Osterwalder, A.** Ueber eine neue, auf kranken Himbeerwurzeln vorkommende *Nectria* und die dazu gehörige

Fusarium-Generación. Berichte der deutschen botanischen Gesellschaft, Bd. XXIX, 1911, p. 611—622.

Auf den Wurzeln erkrankter Himbeersträucher in der schweizerischen Versuchsanstalt in Wädenswil traten violette Sporenlager eines bisher nicht beschriebenen *Fusarium* auf, welches Verfasser *Fusarium Rubi* nennt. Es konnte nachgewiesen werden, dass dasselbe zu einer ebenfalls bisher noch nicht beschriebenen *Nectria*: *N. Rubi nov. sp.* gehört. Sowohl aus den Conidien wie aus den Ascosporen wurden Reinkulturen erzielt. Es ist das der vierte bisher bekannte Fall, in welchem zu einem *Fusarium* die Ascosporenfrucht festgestellt wurde.

29. **Ricken, Adalbert.** Die Blätterpilze (Agaricaceae) Deutschlands und der angrenzenden Länder, besonders Oesterreichs und der Schweiz. Lieferung 2, Leipzig 1910, p. 33—64, Tafel 9—16.

Diese Lieferung enthält die Gattungen *Lactarius*, *Russula* und einen Teil von *Coprinus*.

30. **Rothmayr, J.** Der Pilzfreund. Illustrierte populäre Monatschrift über essbare und giftige Pilze, I. Jahrg., Heft 10—12, 1911.

Aus den in das Jahr 1911 fallenden Heften dieser Zeitschrift erwähnen wir folgende Artikel: Die Pilzmärkte, ihre soziale und wissenschaftliche Bedeutung für das Volk (vom Herausgeber). Das Einreihen der Pilze in ihre Familien (Fortsetzung). Die Italiener und ihre Pilzkenntnis (vom Herausgeber). Das Bestimmen der Pilze nach der Farbe der Unterseite des Hutes (Fortsetzung). Essbare und schädliche Pilze in Wort und Bild (Fortsetzung). Exkursionsberichte. Einiges über den Fliegenpilz. Was man beim Pilzsammeln wissen muss. Pilzkalender. Die Anfertigung von Sporenpräparaten. — Mit dem Abschluss des ersten Jahrganges musste „der Pilzfreund“ sein Erscheinen einstellen.

31. **Schellenberg, H. C.** Die Brandpilze der Schweiz. Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz. Bd. III, Heft 2, Bern 1911, XLVI und 180 S., 8°.

Diese Monographie der schweizerischen Ustilagineen bringt neben der genauen Beschreibung der einzelnen Arten auch die Aufzählung ihrer Wirte, Angaben über die Art der Infektion der letzteren (soweit Beobachtungen darüber vorliegen), über die Verbreitung des Mycels in der Nährpflanze, sowie über das vom Pilze verursachte Krankheitsbild, eine Aufzählung der Wirte und Standorte, welche in der Schweiz beobachtet sind, und ein Synonymenverzeichnis. Für sehr viele der beschriebenen Arten werden auch die befallenen Pflanzenteile, die Sporen und die Sporenkeimung abgebildet (79 Figuren). — Verfasser hat dieser Bearbeitung viele eigene Beobachtungen und Untersuchungen zugrunde gelegt. Als neue Art wird: *Sphacelotheca valesiaca* auf *Stipa pennata* beschrieben. — Dem beschreibenden Teile werden mehrere allgemeine Kapitel vorangeschickt: Die Erforschung der Brandpilzflora der Schweiz; Die Verbreitung der Brandpilze in der Schweiz; Die Entwicklung der Brandpilze, ihre Gruppierung und verwandtschaftlichen Beziehungen; Die Bekämpfung der Brandkrankheiten. Ferner finden wir ein Verzeichnis der schweizerischen Brandpilze nach den Wirtspflanzen geordnet, sodann am Schluss ein Literaturverzeichnis, ein Register der Brandpilze und ein Register der Nährpflanzen.

32. **Schellenberg, H. C.** Ueber Speicherung von Reservestoffen in Pilzgallen. Verhandlungen der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft, 94. Jahresversammlung, 1911, Bd. 1, p. 277—279.

Verfasser untersucht die Reservestoffe, welche in den von parasitischen Pilzen hervorgerufenen Gallen gespeichert werden: es sind die gleichen Stoffe, denen man auch in andern Reservestoffbehältern der betreffenden Pflanze begegnet, nur der Grad der Kondensation der Stoffe ändert sich. In verschiedenen untersuchten Gallen wurden nachgewiesen: Zuckerarten, Stärke, Inulin, Schleime, Dextrine, Asparagin. Diese gespeicherten Stoffe stammen aus den gesunden Teilen der Nährpflanze. Man beobachtet, dass sie zunächst in der Galle zunehmen, gewöhnlich bis zum Zeitpunkte der Fruktifikation des Pilzes; von da ab werden sie dann verbraucht; dabei wird aber die Galle nie vollständig entleert und die unverbrauchten Stoffe gehen auch nicht in die gesunden Pflanzenteile zurück.

33. **Schinz, H.** Der botanische Garten und das botanische Museum der Universität Zürich im Jahre 1910. Zürich 1911, 41 S., 8°.

Auch diesmal enthält dieser Bericht (auf p. 10—16) eine Zusammenstellung der Pilze, welche auf dem städtischen Pilzmarkte in Zürich zum Verkauf gelangten. Es waren im Jahre 1910 15116,5 kg, die sich auf 33 Arten verteilen.

34. **Schneider-Orelli, O.** Die Uebertragung und Keimung des Ambrosiapilzes von *Xyleborus (Anisandrus) dispar* F. Naturwissenschaftliche Zeitschrift für Forst- und Landwirtschaft, 9. Jahrg., 1911, p. 186—192 (3 Textabbildungen).

35. **Schneider-Orelli, O.** Ueber die Symbiose eines einheimischen pilzzüchtenden Borkenkäfers (*Xyleborus dispar* F.) mit seinem Nährpilze. Verhandlungen der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft, 94. Jahresversammlung, 1911, Bd. 1, p. 279—280.

Der Borkenkäfer *Xyleborus dispar* ernährt sich von einem Pilz, der die Wände seiner Bohrgänge überkleidet, dem sogenannten Ambrosiapilz. Die Versuche des Verfassers ergaben, dass die rundlichen Zellen, welche dieser Pilz bildet, erst im Darne des Käfers keimfähig werden. Das ausfliegende Weibchen nimmt dieselben in seinem Darne mit und überträgt auf diese Weise den Pilz in die neuen Bohrgänge.

36. **Schneider-Orelli, O.** Versuche über die Wachstumsbedingungen und Verbreitung der Fäulnispilze des Lagerobstes. Landwirtschaftliches Jahrbuch der Schweiz 1911, p. 225—246.

Als Fäulnispilze des Lagerobstes kommen in der Schweiz besonders in Betracht: *Penicillium glaucum*, *Botrytis cinerea*, *Monilia fructigena*, *Gloeosporium fructigenum*, *Gl. album*, *Fusarium putrefaciens*, *Cladosporium herbarum*, *Mucor piriformis*, *Rhizopus nigricans*, letztere zwei aber nur als gelegentliche Fäulniserreger der stark beschädigten oder überreifen Birnen; auch für *Cladosporium* ist die Zahl der befallenen Obstsorten sehr gering. — Der Verfasser untersuchte die Entwicklungsverhältnisse dieser

Pilze bei verschiedenen Temperaturen, ihr Verhalten auf Früchten von ungleicher Lagerreife, ferner die Pilzflora der Oberfläche gesunder Früchte und den Keimgehalt der Luft im Obstkeller. Auf gesunden Äpfeln und Birnen treten massenhafte Keime (bis 74 Millionen Keime pro Frucht beim Abnehmen vom Baum) auf, aber diese gehören keineswegs in erster Linie den wichtigsten Fäulniserregern an; es waren vielmehr vor allem *Cladosporium herbarum*, *Dematium pullulaus*, Hefen, sterile weisse Mycelien.

37. Station viticole de Lausanne: *Oidium américain* du groseillier. La Terre Vaudoise, 3^e année, 1911, n^o 27.

Auftreten des Pilzes in Tour-de-Peilz, Chexbres, Cully, Moudon. Kurze Beschreibung seines Auftretens und Angabe von Bekämpfungsmitteln.

38. **Sydow, P.** Uredineen. Fasc. 47, 1911.

Dieses Fascikel der *Uredineae exsiccatae* enthält unter Nr. 2342 und 2346 auch Exemplare aus der Schweiz.

Neue oder bemerkenswerte Vorkommnisse.

Bearbeitungen schweizerischer Pilzgruppen, die als Ausgangspunkt für dieses Verzeichnis benützt werden können, existieren zurzeit nur für die Mucorineen, Erysiphaceen, Ustilagineen und Uredineen. Nur in diesen Gruppen können daher die für die Schweiz neuen Arten durch besondere Druckart hervorgehoben werden. Es bedeuten: *fett* gedruckte Pilznamen: Für die Schweiz (inkl. Grenzgebiet) neue Arten, *fett* gedruckte Nährpflanzennamen: Für die Schweiz zum erstenmal angegebene Nährpflanzen. Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Nummern obiger Referate. Ausserdem dienten als Quellen die Mitteilungen folgender Herren: Dr. E. Jordi in Zollikofen bei Bern, Ed. Kehrli, Gärtner in Bern, Dr. Eug. Mayor in Neuenburg, Dr. W. Rytz in Bern, sowie eigene Beobachtungen des Referenten.

Chytridineen.

Synchytrium aureum Schröter auf *Thymus serpyllum*. Simplon (6).

Oomyceten.

Hier sind die Vorkommnisse auf solchen Nährpflanzen aufgenommen, die A. Fischer in Rabenhorsts Kryptogamenflora Ed. 2 nicht aufzählt und die wir in den letztjährigen „Fortschritten der Floristik“ nicht aufgenommen haben.

Peronospora Alsinearum Casp. auf *Cerastium cerastioides*. Bistenenpass, Wallis (6).

Peronospora Ficariae Tul. auf *Ranunculus montanus*. Zwischen Siders und Randogne (6).

Peronospora sordida Berk. auf *Verbascum montanum*. Eifischtal unterhalb Vissoye (5).

Peronospora Trifoliorum de By. auf *Trifolium badium*. Turtmantal zwischen Turtman und Gruben (5), auf *Tetragonolobus siliquosus*. Zwischen Siders und Randogne (6).

Protomycetaceen.

Taphridium rhaeticum Volkart in litt. auf *Crepis conyzifolia*. An der Furkastrasse beim Rhonegletscher (11, Nr. 453).

Erysiphaceen.

Den Ausgangspunkt für das folgende Verzeichnis bilden folgende zwei Arbeiten: A. de Jaczewski: Monographie des Erysiphacées de la Suisse, Bull. Herbier Boissier, T. IV, 1896, p. 721 ff. und E. Mayor, Contribution à l'étude des Erysiphacées de la Suisse, Bull. Soc. neuchâteloise des sciences nat., T. XXXV, p. 43 ff., sowie die Fortschritte der Floristik in Heft XVIII, XIX und XX dieser Berichte.

Erysiphe Polygoni DC. auf *Isatis tinctoria* (5) und *Medicago sativa* bei Gerunden (Wallis) (5). Auf *Vicia tetrasperma* zwischen Souste und Turtman (5). Auf *Ononis Natrrix* zwischen Siders und Randogne (6). Auf *Isatis tinctoria* zwischen Siders und Randogne (6). Auf *Alyssum Alyssoides* Eifischtal unterhalb Vissoye (5), auf *Torilis arvensis* Gegend von Siders (5).

Pyrenomyceten.

Diaporthe forabilis Nke. auf nacktem Holz von *Populus tremula* am Eingang ins Lugnetz bei Ilanz (17).

- Didymella Fuckeliana* (Pass.) Sacc. auf vorjährigen Stengeln von *Epilobium roseum* am Wege von Ilanz nach Flond (17).
- Didymella glacialis* Rehm var. *juncicola* nov. var. auf *Juncus Jacquini* Furkapasshöhe (11, Nr. 514).
- Lasiochaeria rhacodium* (Pers.) Ces. et de Not. auf Aesten von *Fagus sylvatica* am Wege von Ilanz nach Flond (17).
- Leptosphaeria sparsa* (Fuck.) Sacc. auf *Phleum pratense* bei Seewis (17).
- Lophosphaera lignicola* Sacc. auf Kiefernästen oberhalb Fidaz bei Flims (17).
- Lophiotrema Aspidii* (E. Rostr.) Jaap auf dürren Wedelstielen von *Athyrium alpestre*. Bei Gletsch am Rhonegletscher (11, Nr. 468).
- Melanomma subsparsum* Fuck. auf berindeten Aesten von *Corylus Avellana* bei Luvis (17).
- Mycosphaerella carinthiaca* Jaap auf *Trifolium medium*. Bei Engelberg (11, Suppl. Nr. 29).
- Nectria Rubi* Osterwalder nov. sp. Conidienlager (*Fusarium Rubi* nov. sp.) und Perithezien auf kranken Wurzeln von *Rubus Idaeus*. Versuchsanstalt Wädenswil (28).
- Ophiobolus Cesatianus* (Mont.) auf Stengeln von *Galeopsis tetrahit* bei Con (17).
- Ophiobolus porphyrogenus* (Tode) Sacc. auf dürren Stengeln von *Scrophularia nodosa* am Wege von Ilanz nach Flond (17).
- Pleospora chrysozona* Niessl. auf *Saxifraga biflora*. Turtmantal (5).
- Pleospora vagans* Niessl. var. *Airae* Niessl. auf *Phleum pratense* bei Seewis (17).
- Pleospora vulgaris* Niessl. f. *disticha* Niessl. auf trockenen Stengeln von *Medicago falcata* bei Seewis bei Ilanz (17).
- Physalospora Astragali* (Lasch) auf *Astragalus Cicer* zwischen Souste und Turtman (5).
- Quaternaria quaterna* (Pers.) Schroet. auf Aesten von *Fagus sylvatica* am Wege von Ilanz nach Flond (17).
- Strickeria obducens* (Fr.) Wint. Auf Holz von *Sambucus* (?) bei Porkles im Lugnetz (17).
- Valsa lata* (Pers.) Nitschke auf Aesten von *Corylus Avellana* bei Luvis (17).

Hysterineen.

Glonium lineare (Fr.) de Not. auf nackten Aesten von *Corylus* (?) bei Luvis (17).

Hysterium pulicare Pers. an der Rinde der „alten Buchen“ bei Flims im Walde (17).

Discomyceten.

Calicium parietinum Ach. auf Tannenstrünken am Eingang zum Lugnetz und am Wege nach Flond (17).

Celidium lichenum (Sommerf.) Schroet. auf der Fruchtscheibe von *Lobaria pulmonaria*. Bei Engelberg (11, Nr. 462).

Conida clemens (Tul.) Massal. auf der Fruchtscheibe von *Placodium chrysoleucum*. Bei Saas-Fee (11, Nr. 506).

Lachnum caliculiforme (Schum.) Karst. auf Zweigen von *Lonicera alpigena* und *Corylus Avellana* bei Luvis (17).

Lachnum cristallinum (Fuck.) auf Tannenholz bei Luvis (17).

Lachnum leucophaeum (Pers.) Karst. auf dürren Stengeln von *Valeriana sambucifolia* bei Porkles im Lugnetz, auf berindeten Aesten von *Lonicera xylosteum* bei Luvis (17).

Mollisia juncina Pers. auf *Juncus trifidus*. Turtmantal (5).

Mollisia lignicola Phill. auf Aesten von *Berberis vulgaris* bei Luvis, von *Fagus silvatica* am Wege von Ilanz nach Flond (17).

Naevia ignobilis (Karst.) auf *Elyna Myosuroides*. Turtmantal (5), Simplon (6).

Naevia diminuens (Karst.) auf *Carex nigra*. Turtmantal (5).

Phialea glanduliformis (Rehm.) Sacc. auf dürren Stengeln von *Melandryum album* bei Seewis (17).

Pyrenopeziza Ebuli (Fr.) Sacc. auf dürren Stengeln von *Sambucus Ebulus* im Lugnetz bei Porkles (17).

Stegia subvelata Rehm auf *Carex firma* und *atrata*. Turtmantal (5).

Ustilagineen.

Als Ausgangspunkt für das folgende Verzeichnis dient: H. C. Schellenberg: Die Brandpilze der Schweiz, Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz, Bd. III, Heft 2, 1911.

Ustilago hypodytes (Schlecht.) Fries auf *Stipa capillata*. Sitten (5). Auf *Agropyrum intermedium* und *Bromus erectus*. Zwischen Siders und Randogne (6).

Cintractia Caricis (Pers.) Magn. auf *Carex nitida*. Turtmantal (5).

Schizonella melanogramma (DC) Schroet. auf *Carex nitida*. Auf dem Pass am Fusse des Gebüdem (bei Visperterminen); Simplon (6).

Entyloma Fischeri Thüm. auf *Erigeron uniflorus*. Turtmantal (5).

Urocystis Colchici (Schlecht.) Rabenh. auf *Bulbocodium vernum*. Botan. Garten in Bern, Mai 1912, leg. W. Rytz.

Sorosporium Saponariae Rudolphi auf *Silene vulgaris*. Weide oberhalb Visperterminen (6).

Uredineen.

Als Ausgangspunkt für das folgende Verzeichnis dienen: Ed. Fischer: Die Uredineen der Schweiz. Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz. Bd. II, Heft 2, 1904, sowie die Fortschritte der Floristik in Heft XV, XVII, XVIII, XIX und XX dieser Berichte. Es bedeutet: I = Aecidien, II = Uredo, III = Teleutosporen.

Uromyces Astragali (Opiz.) Sacc. II, III auf *Astragalus sempervirens*. Schlucht bei Gondo (6).

Uromyces lapponicus Lagerh. auf *Astragalus australis*. Am Fusse des Piz della Margna, 4. Aug. 1908, leg. W. Rytz.

Uromyces striatus Schröter auf *Medicago minima*, bei Leukstadt (5).

Puccinia Actaeae-Agropyri Eug. Mayor nov. sp. I auf *Actaea spicata*; II, III auf *Elymus europaeus*. Häufig im Neuenburger Jura (22).

Puccinia Agropyri Ell. et Ev. II, III auf *Agropyrum intermedium*. Zwischen Siders und Randogne, sowie zwischen Visp und Visperterminen (6).

Puccinia Asarina Kze. auf *Asarum europaeum*. Klus von Münster (Berner Jura), 15. Aug. 1909, leg. W. Rytz. Am Weg von Olten nach der Frohbürg, 11. Juni 1911, leg. Ed. Fischer.

- Puccinia Asteris-alpini* Sydow auf *Aster alpinus*. Sulalp an der Sulegg (Berner Oberland), 16. Juli 1911, leg. W. Rytz. — Am Piz della Margna (Ober-Engadin), 4. Aug. 1908, leg. W. Rytz.
- Puccinia Bupleuri-falcati* (DC) Winter I, II, III auf *Bupleurum stellatum*. Zwischen Hospiz und Dorf Simplon (6).
- Puccinia Conii* (Strauss) Fuck. II, III auf *Conium maculatum*. Zwischen Siders und Randogne (6).
- Puccinia Crepidis blattarioidis* Hasler II auf *Crepis blattarioides*. Zwischen Hospiz und Dorf Simplon (6).
- Puccinia Cyani* Schleich. auf *Centaurea Cyanus*. Zwischen Siders und Randogne, sowie zwischen Visp und Visperterminen (6). Eifischtal unterhalb Vissoye (5). Bei Sitten (5).
- Puccinia Epilobii* DC. auf *Epilobium alsinefolium*. Unterhalb des Dällisgrat gegen das Gerental, 5. Aug. 1910, leg. W. Rytz. Zwischen Hospiz und Dorf Simplon (6). Turtmantal (5).
- Puccinia graminis* Pers. auf *Hordeum vulgare*. Zwischen Souste und Turtman (5). Auf *Agropyrum intermedium*. Zwischen Siders und Randogne, sowie zwischen Visp und Visperterminen (6).
- Puccinia Gypsophilae-repentis* Mayor et Cruchet nov. spec. III auf *Gypsophila repens*. Schlucht von Gondo (6).
- Puccinia Orchidearum-Phalaridis* Kleb. I auf *Platanthera chlorantha*. Wald bei Büren gegen Schnottwil, 14. Juni 1908, leg. W. Rytz.
- Puccinia Piloselloidarum* Probst II auf *Hieracium Pilosella* ssp. *velutinum* Hegetschw. Simplon (6).
- Puccinia Saxifragae* Schlechtend. auf *Saxifraga stellaris*. Zwischen Hospiz und Dorf Simplon (6).
- Puccinia Symphyti-Bromorum* F. Müller (?) II, III auf *Bromus tectorum*. Zwischen Visp und Visperterminen (6).
- Phragmidium subcorticium* (Schrank.) Wint. auf *Rosa montana*. Zwischen Visp und Visperterminen (6). Auf *Rosa pendulina*. Eifischtal unterhalb Vissoye (5).

Chrysomyxa Empetri (Pers.) Rostrup. II auf *Empetrum nigrum*.
Simplon (6).

Cronartium ribicolum Dietr. I auf *Pinus Strobus*. Bern, Länggasse,
April—Mai 1912, leg. Ed. Kehrli. III auf *Ribes aureum*.
Bern, Rabbental, 24. Juli 1911, leg. Ed. Fischer. Auf *Ribes*
nigrum. Jardins à Montagny, 3. Sept. 1911, leg. E. Mayor,
detexit D. Cruchet. Auf *Ribes Grossularia*. Château
de Montagny sur Yverdon, 3. Sept. 1911, leg. E. Mayor.
Auf *Ribes rubrum*. Jardin de l'asyle de Perreux sur
Boudry, Neuchâtel, 15. Sept. 1911, leg. E. Mayor.

Coleosporium Campanulae (Pers.) Lév. II auf *Phyteuma betonici-*
folium. Zwischen Hospiz und Dorf Simplon (6).

Uredinopsis Scolopendrii Fckl. auf *Phyllitis Scolo-*
pendrium (*Scolopendrium vulgare*). Eboulis au pied des
Rochers du Creux-du-Van (Neuchâtel), 23. Juli 1911, leg.
E. Mayor.

Pucciniastrum sparsum (Winter) II auf *Arctostaphylos uva*
ursi. Im Alpinum des Botanischen Gartens in Bern.
23/24. Juni 1911, detexit A. Schenk.

Aecidium Phyteumatis Unger auf *Phyteuma hemisphaericum*.
Sulegg, 16. Juli 1911, leg. W. Rytz. (Gehört wohl ebenso
wie das *Aecidium* auf *Phyteuma orbiculare* zu *Uromyces Caricis*
sempervirentis.)

Auricularineen.

Herpobasidium flicinum (Rostr.) Lind auf *Dryopteris Filix mas*.
Maggingen bei Biel (11, Suppl. Nr. 32).

Hymenomyceten.

Mohortia Carestiana (Bres.) v. Höhn in litt. auf *Chionaspis salicis*.
Bei Grindelwald (11, Nr. 486).

Exobasidieen.

Microstroma Juglandis Niessl. auf den Blättern von *Juglans regia*
bei Seewis (17).

Gastromyceten.

Globaria Bovista (L.) Quél. Bei Lattrigen, comm. Dr. E. Jordi.
Bei Müsslen unweit Mellingen (10 a).

Imperfekten.

- Ascochyta vulnerariae* Fuck. auf den Blättern von *Anthyllis vulneraria* bei Seewis (17).
- Camarosporium Ephedrae* Cooke et Mass. auf *Ephedra helvetica*.
Sitten (5).
- Camptoum curvatum* Kunze auf *Juncus trifidus*. Turtmantal (5).
- Cercospora septorioides* Sacc. auf *Adenostyles Alliariae*. Bei Gletsch
am Rhonegletscher (11, Nr. 498).
- Coniothecium toruloides* Cda. Tannenholz der Heustadel bei Ilanz
im Flimser Wald (17).
- Didymaria Linariae* Passer. auf *Linaria alpina*. Horbistal bei
Engelberg (11, Nr. 493).
- Hendersonia Stipae pennatae* Fautrey auf *Stipa capillata*. Sitten (5).
- Illosporium carneum* Fr. auf *Peltigera scutata*. Turtmantal (5).
- Leptostromella hysterioides* (Fr.) Sacc. auf Stengeln von *Vincetoxicum
officinale* bei Seewis (17).
- Mastigocladium Blochii* Matruchot nov. gen. et sp. Erreger einer
in der Basler Medizinischen Klinik untersuchten Hautkrank-
heit des Menschen (2 u. 20).
- Micropera drupacearum* Lév. auf berindeten Aesten von *Prunus
Cerasus* bei Luvis (17).
- Patellina rosarum* Lindau nov. spec. auf trockenen Rosenaesten
bei Luvis (17).
- Phoma melaena* (Fr.) Mont. et Dur. auf trockenen Stengeln von
Medicago falcata bei Seewis (17).
- Septoria microspora* Speg. auf *Gentiana nivalis*. Bei Gletsch am
Rhonegletscher (11, Nr. 489).
- Septoria Rhoeadis* F. Tassi auf *Papaver alpinum*. Massiv vor dem
Hotel in Gruben (Turtmantal) (5).
- Torula antennata* Pers. auf nackten Aesten von *Corylus* bei
Luvis (17).

Vermicularia Saponariae Allesch. auf dürren Stengeln von *Saponaria officinalis* bei Seewis (17).

Flechten.

Candelaria Couderci Harmand in litt. nov. sp. Auf einer Kiefer beim Aufstieg nach dem Montanvert (Montblanc) (Grenzgebiet) (4).

Lecanora ferruginata Harmand in litt. nov. sp. Auf Blöcken von geschiefertem Gestein unterhalb des Glacier des Bossons (Montblanc) (4).

Lecidea Montanvertiana de Crozals nov. sp. Auf lebenden Moosen beim Hotel von Montanvert (Montblanc) (4).

Lecidea Touzalini Harmand nov. spec. auf alten Kiefernriden. Vallée de Mont-Joie (Montblancgebiet) (4).

Lecidea Bossoniana de Crozals nov. sp. Auf Granitfelsen gegenüber dem Dorfe Les Bossons (Montblancgebiet) (4).

Verrucaria lignyodes Harmand in litt. nov. sp. Auf einem Stein des Ruisseau des Bossons (Montblancgebiet) (4).

Verrucaria xylophila de Crozals nov. sp. Auf der Lehne einer Holzbrücke oberhalb Vallorcine (Montblancgebiet) (4).

Verrucaria Vallorcinensis de Crozals nov. sp. Auf feuchten Granitfelsen oberhalb des Hotel du Buet in Vallorcine (Montblancgebiet) (4).

Lecanora subintricata Nyl. f. *ocleacea* Harmand in litt. nov. f. Auf einer Kiefer am Weg zum Montanvert (Montblanc) (4).